

WAS GAB`S AM ELTERNABEND, 18. März in der Bärenklasse?

Neuvorstellung

der Referendarin Frau Herbst. Sie wird schrittweise innerhalb von zwei Jahren immer öfter den Unterricht – besonders im Rechnen- übernehmen. Herr Beer behält jedoch seinen Job, als Konrektor hat er genügend zu tun.

Zur Pädagogik

Da Lehrer in der Gestaltung ihres Unterrichts relativ unabhängig sind, können sie das „wie“ selbst bestimmen. In unserem Fall koordinieren sich Herr Beer und Frau Coppik von der Nachbarklasse um ein gemeinsames Niveau zu halten, und das schon seit Jahren!

Mit den Resultaten sei er in der Klasse „zufrieden“, sagt Herr Beer. Er forciert besonders das Lesen und das Rechnen - weniger die Schönschrift – als Grundlage jedweder Intellektualität. Der Level der Schüler ist jedoch sehr unterschiedlich, so dass die Klasse öfters in zwei Gruppen aufgeteilt wird, von denen eine die „Co-Lehrerin“ Frau Müller dann betreut.

Rechtschreibung wird langsam aber kontinuierlich angegangen. Noch gilt vornehmlich die „phonetische Orthographie (fonetische Ortografie?)“. Einige Regeln, wie Groß- und Kleinschreibung oder Dehnung von Vokalen, wie das „ie“ in „Biene“, wurden kürzlich eingeführt. Nur hier werden die Kinder korrigiert, sonst nicht, beispielsweise bei der Verdoppelung von Konsonanten. Wenn ´s beim Diktat mal noch nicht so klappt, gibt es aber noch Tipps. Kleine Kärtchen mit dem korrekten Wort werden ganz kurz gezeigt. Doch allgemein müssen sich die Kinder „ranhalten“, es sind nur noch 11 Schulwochen bis zu den grossen Ferien!

Benotung

gibt es dieses Jahr noch nicht in der E2, lediglich eine Gesamtbeurteilung als Zeugnis. Beurteilt werden jedoch Klassenarbeiten, allerdings individuell. So kann es passieren, daß ein Kind, obwohl mit mehr Fehlern, einen Lob erhält, als ein anderes mit weniger. Wir wollen ja motivieren! Benotet werden soll aber die Qualität der Schule. Als Resultat auf den PISASchock sind jetzt die Kultuspolitiker auf den Plan getreten, sie haben u.a. eine Internetbefragung organisiert. Es wird von der Schulleitung gebeten daran teilzunehmen. Das Interview dauert ca 7 Minuten, einfach www.iq.hessen.de (Schulinspektion/Onlinebefragung) klicken und die TAN Nummer, die den Eltern auf einem Mitteilungszettel mitgegeben wurde, eingeben. Dann wird man durch das Menü geführt. Am besten immer auf „trifft voll und ganz zu“ einen Mausklick setzen! Bei Computerignoranz wird Herr Beer gerne weiterhelfen. Er stellt auch seinen Rechner zur Verfügung (Allerdings ist nicht klar, ob das als Einladung nach Frankfurt zu verstehen ist. Die überwiegend offenbacher Elternschaft ist skeptisch!).

Das Kultusministerium macht noch in weiteren Bereichen Bestandsaufnahme: Schulgebäude und Hof werden inspiziert, und zwei Kontrollettis werden Ende Mai dafür sorgen, dass die Kids zumindest bei ihrem Besuch einen besonders extra-vorbildlichen Unterricht erhalten.

Sport

findet jetzt donnerstags statt. Die Halle ist freitags an anderweitig Turnwillige vergeben.

Die ganz gemeine Kopflaus, lat. *Pediculus humanus capitis*

vermehrt sich vermehrt auf den Köpfen der Kleinen. Das hat nichts mit Unsauberkeit zu tun! Es hilft ein Läuseshampoo. Die Schule besteht jedoch zur Wiederaufnahme auf ein Läusefrei-Attest.

Veranstaltungen

Theatervorführung stehen auch auf dem Programm, die Klasse fährt am 8. April ins Theaterhaus Frankfurt. „Starke Stücke“ werden aufgeführt. Kostet EUR 6 insgesamt!

Für das Schulfest am 31. Mai, Thema „Spiel und Bewegung in aller Welt“ werden die werten Eltern um Ideen und viel Bewegung gebeten.

Ein Klassenfest ist auch angesagt, und zwar möglichst am 14.Juni. Es soll im Rumpenheimer Schlosspark stattfinden. Bitte vorsorglich den Regenschirm mitnehmen, da der Pavillion nicht für alle als Unterstand ausreicht!

p.k.